Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

das er mit mir redt das ich vier wochen ausgib als
pat mich sein gnad umb mer wochen, da erzellet ich
ettwas mit wie euch mugtlich gestüncz von dem Probst
von Berchtesgaden, da gab er mir zu antwurt wie es
dann ein gestalt het, es künnen dy vier wochen auch
eindt also generat ich in und wär auch nicht gut
wesen das ich mich versagt het, Nu ist mir doch das
stund mit dem recht erfunden worden, das sy mir sol
und abtrag schuldig sind, da sind also oft des Probsts
lewt auch dabey gewesen und haben auch mitsamt
den andern erfunden, dachan ich nicht anders wer sey
sy sullen kein abtrag nicht tun, und das tut er darum
das er euch von mir und euer wolt prengen, ob mir
er vellicht oder ewer Rat, ich tüt von mund mündt
wegen, des tun ich nicht, ich tuts von ewrn gerechtigk
wegen, datum zu Dürnspach an Montag nach sant
Andres tag Anno ꝛc lxxxxvij o

Das fürbringen ist der Dechant und der
Richter von Berchtesgaden getan habend
von meins herrn von Salzburg Rätten

Anno domini ao. ccc lxxxxvij o, des ersten nach mi
lichen frawen tag Nativitatis kamen für meins gnedi
gen herrn von Salzburg Räte der Dechant und der Richt
von Berchtesgaden und brachten für dieselben Räte
nach dem und in mein herr von Salzburg solich ver
höerung benolhen het, nu ainer genant Oler ein
gnad bite in des Probsts gründen, under dy anstallung
sol gemacht werden, auch under unsers allergnedigsten
herren des römischen kungs bekeduns, und wurde der
Probst von Berchtesgaden demselben beschwert und begert
ein das solichs abgestellt, und des kungs bekeduns
nachgangen wurd, solichs wird an dy bemelten